

# Wasserchemie am EBI

Jahresbericht des Lehrstuhls für Wasserchemie und  
der DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut  
der Universität Karlsruhe (TH)

# 2008

Liebe Kollegen und Freunde,

hier ist der inzwischen traditionelle Bericht des Bereichs Wasserchemie des Engler-Bunte-Instituts mit dem meine Mitarbeiter und ich Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten geben wollen.

Das zurückliegende Jahr war stark vom Zusammenwachsen der Universität mit dem Forschungszentrum (FZK) zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) geprägt. Viele – manche meinen, zu viele – Abstimmungsgespräche, Koordinierungsrunden und Informationsveranstaltungen haben stattgefunden, in internen Gesprächen und in Diskusstreffen mit der Industrie wurde nach neuen Kooperationsmöglichkeiten gesucht oder bestehende Kontakte genutzt, um die neuen Rahmenbedingungen mit wissenschaftlichem Leben zu füllen. Kompetenzzentren, Kompetenzbereiche und Kompetenzfelder haben sich formiert. Der Lehrstuhl für Wasserchemie und seine DVGW-Forschungsstelle sind in einer Reihe dieser Organisationsformen aktiv vertreten, so z. B. im Kompetenzfeld „Hydrosphere and Environmental Engineering“ und im KIT-Kompetenzbereich „Earth and Environment“, wo wir den Auftrag haben, ein Graduiertenkolleg zum Thema „Zukunftsorientierte Wassernutzung“ vorzubereiten. Im Kompetenzbereich „Chemical and Thermal Process Engineering“ sind wir koordinierend für die Membrantechnologie unterwegs.

Neben all den neuen übergreifenden Ansätzen gilt es aber auch, die klassischen täglichen Geschäfte zu erledigen. Im Herbst konnten wir die ersten Absolventen des internationalen Master-Studiengangs „Utilities and Waste“ verabschieden. Dieser hauptverantwortlich vom Engler-Bunte-Institut durchgeführte Studiengang ist ein voller Erfolg und hat erfreuliche weltweite Resonanz.

Auch national steht das Studienangebot unserer Fakultät offensichtlich klar in der Gunst der Studierenden. Zum Wintersemester 2008/09 haben sich ursprünglich 581 Studienanfänger beworben. Unsere Fakultät kann jedoch nur ca. 200 Studienanfänger für Chemieingenieurwesen und 40 für Bioingenieurwe-

sen aufnehmen. Damit sind wir praktisch überbucht, was einerseits schön ist, aber wir müssen all unsere Lehr- und Praktikumskräfte einsetzen, die wir über die letzten Jahre hinweg eher reduziert hatten, und das stellt uns andererseits vor ziemliche Probleme.

Glücklicherweise gibt es auch gute Nachrichten, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Im Jahr der Olympischen Spiele haben sich nicht nur Sportler um Lorbeeren und Gold bemüht. Meine Glückwünsche gehen an Thomas Glauner, der den Willy-Hager-Preis sowie den Sparkassenpreis für seine exzellente Dissertation zum Thema „Aufbereitung von Schwimmbeckenwasser - Bildung und Nachweis von Desinfektionsnebenprodukten und ihre Minimierung mit Membran- und Oxidationsverfahren“ erhielt. Heiko Schwegmann erhielt den Posterpreis der Wasserchemischen Gesellschaft und Luis Tercero wurde der Travel Award und der renommierte Ron Malcolm-Award der IHSS (International Humic Substances Society) verliehen. Schließlich errang unser Fußball-Team die Goldmedaille im alljährlichen Wettkampf der Wasserinstitute in Deutschland.

Neben der Anerkennung unserer Stars gab es natürlich auch die erstklassige Arbeit des ganzen Teams in Lehre, Forschung, Publikation und Beratung. Mit Stolz präsentieren wir Ihnen einige Beispiele auf den folgenden Seiten.

Jede gute Ernte sollte mit einem Erntedank abgeschlossen werden. Meine Mitarbeiter und ich möchten all unseren Partnern für ihr Interesse und ihre Unterstützung danken. Es sind besonders einige Unternehmen, das Land Baden-Württemberg und zahlreiche Fördereinrichtungen aber auch individuelle Freunde, die mit uns Kontakt halten.

Mit allen guten Wünschen  
und besten Grüßen

Fritz H. Frimmel



Universität Karlsruhe (TH)  
Forschungsuniversität • gegründet 1825

